

Antrag der SPD Fraktion

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche möge beschließen:

Steinbergkirche wird klima- und umweltfreundliche Vorzeigegemeinde

Im Zuge laufender Planungsvorhaben und zukünftiger Planungen verpflichtet sich die Gemeinde nachhaltige Standards in Sachen Klimaschutz, Energieeinsparung und Umweltschutz anzuwenden und diese auch dritten gegenüber möglichst verbindlich einzufordern.

Hierzu ist ein Kriterienkatalog durch die Verwaltung zu erarbeiten und der Gemeindevertretung und ihren Ausschüssen vorzulegen. Über die Anwendung ist regelmäßig zu berichten. (Checkliste)

Der Kriterienkatalog soll mindestens folgende Eckpunkte enthalten. Weitere Vorschläge sind dabei zu erörtern:

- Anwendung von umweltfreundlichen Materialien (Vorgabe für Bauherren/Investoren)
- Berücksichtigung der Umwelt- und Klimawirkung (Etablierung von Grasdächern, Solarflächen, Energieeffizienz)
- Möglichst geringer Grad an Flächenversiegelung
- Schaffung einer Infrastruktur für E-Fahrräder und E-Automobile, ggf. Wasserstoffautos
- Abfallvermeidung
- Berücksichtigung der naturfreundlichen Anlage von Außenanlagen (z.B. Wiesen für Insekten)
- Schaffung von qualitativ hochwertigen Ausgleichsflächen
- Schaffung von modernen Heizmöglichkeiten (z.B. Blockheizkraftwerke, regenerative Energien etc.).

Gleichzeitig soll bei der Erneuerung und Sanierung von Gebäuden und Infrastrukturen ebenso auf den konsequenten Einsatz von nachhaltigen Lösungen geachtet werden. (z.B. Austausch von Leuchtkörpern).

Begründung:

Steinbergkirche entwickelt sich zunehmend. Mit der Dorfkernentwicklung ist ein elementarer Startschuss für die Entwicklung der nächsten Jahre gegeben worden. Dieses bietet die Chance, die Gemeinde zu einem nachhaltigen Standort werden zu lassen, der den Herausforderungen der Zukunft gerecht wird. Denn umweltgerechte Lösungen werden in Zukunft nicht „chic“, sondern schlicht und einfach notwendig sein.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit zusätzliche Förderprogramme in Anspruch zu nehmen, die auf nachhaltige Lösungen setzen. Hiermit hätte Steinbergkirche ein Alleinstellungsmerkmal, das Bürgern und Besuchern gleichermaßen zugutekommt und die Gemeinde zukunftssicher aufstellt.

Für die Fraktion der SPD

Annika Teschendorf
Fraktionsvorsitzende

Antrag der SPD Fraktion

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche möge beschließen:

Verkehrssicherheit erhöhen – Radwegenetz ausbauen

Die Gemeinde Steinbergkirche definiert ein Radwegenetz für die Verbindung wichtiger Wegeverbindungen. Hierbei sollen unter anderem die Ortsteile mit dem Dorfkern verbunden werden. Das Radwegenetz soll sowohl den Bedürfnissen der einheimischen Bevölkerung zugutekommen (Schulwege, Anfahrt zum EKZ und zum Amt etc.) als auch zusätzlich gute Bedingungen für touristische Zwecke bieten.

Auf den definierten Radverbindungswegen soll eine Temporeduzierung (außer Orts Tempo 60, Innerorts Tempo 30) beantragt werden und eine entsprechende Beschilderung vorgenommen werden.

Bei der Instandsetzung von Straßen soll darauf geachtet werden, geeignete Materialien zu verwenden.

Begründung:

Ziel ist es, eine Gleichberechtigung unter Verkehrsteilnehmern zu erreichen und dass Fahrrad als Verkehrsmittel zu stärken. Insbesondere die täglichen Wegstrecken (Einkauf, Schul- und Arbeitsweg) können in Steinbergkirche gut mit dem Fahrrad bewältigt werden. Um den Umstieg zu erleichtern, sollen die Bedingungen möglichst attraktiv gestaltet werden. Dazu ist es u.a. erforderlich die Verkehrssicherheit der Fahrradfahrer zu erhöhen. Dies soll mit den oben beschriebenen Maßnahmen umgesetzt werden.

Für die Fraktion der SPD

Annika Teschendorf
Fraktionsvorsitzende